



Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Soziales (SGOS/025/2026)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 20.08.2026

Sitzungsort: Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück
Hermann-Rothert-Saal
Lindenstr. 2
49593 Bersenbrück

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:00 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung vom 23.02.2026
3. Zwischenbericht zum Off.Road Projekt in der Samtgemeinde Bersenbrück
Vorlage: 5071/2026
4. Aktuelles aus dem Jugendbüro
Vorlage: 5072/2026
5. Sachstandsbericht Kritische Infrastruktur: Bericht über Struktur und Pläne.
Vorlage: 5068/2026
6. Bericht der Verwaltung
7. Anträge und Anfragen
8. Einwohnerfragestunde

Anwesend:

Erster Samtgemeinderat

Klumpe, Michael

Vorsitzende/r

Kormann, Edith

Fraktion SPD

Mitglieder

Droste, Agnes

Gruppe CDU/FDP

Vertretung für Herrn Wilke,
Reinhard

Ewerding, Franz-Josef
Koop, Johannes

Gruppe CDU/FDP
Gruppe CDU/FDP

Vertretung für Herrn Hüdepohl,
Sebastian

Liening-Ewert, Rainer
Menslage, Heike
Meyer zu Drehle, Axel
Möller, Heinrich

Gruppe UWG SG/BLA
Gruppe CDU/FDP
Gruppe CDU/FDP
Fraktion SPD

Raming, Dirk
Weigand, Sandra

Fraktion UWG Ankum
Bündnis 90/Die Grünen

von der Verwaltung

Bußmann, Stefan
Keller, Roman
Kowalski, Lea
Lennartz, Anita
Schulte, Andreas

Verwaltung
Teamleitung Jugendbüro
Off.Road
Verwaltung
FDL IV Ordnung, Bürgerservice,
Jugend, Soziales
Off.Road

Zur Lage, Konstantin

Entschuldigt fehlen:

Hüdepohl, Sebastian
Prüne, Florian
Wilke, Reinhard

Gruppe CDU/FDP
Gruppe CDU/FDP
Gruppe CDU/FDP

Mitglieder (mit beratender Stimme)

Bojani, Tanja

Fraktion AfD

Öffentlicher Teil

Zu 1

**Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen
Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Be-
schlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzende Edith Kormann eröffnet die Sitzung um 17 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Zu 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung vom 23.02.2026

Ausschussvorsitzende Edith Kormann bittet um Wortmeldungen, ob gegen Form und Inhalt der Niederschrift Bedenken bestehen.

Da keine Wortmeldungen vorliegen wird die Niederschrift mit 2 Enthaltungen für genehmigt erklärt.

**Zu 3 Zwischenbericht zum Off.Road Projekt in der Samtgemeinde Bersenbrück
Vorlage: 5071/2026**

Ausschussvorsitzende Edith Kormann ruft den Top auf und erteilt Roman Keller sowie Konstantin zur Lage und Lea Kowalski vom Team Off.Road das Wort.

Anhand einer Präsentation berichtet das Team aus der Praxis und erläutert einige pädagogische Ansätze, die bei dem Off.Road-Mobil zum Tragen kommen.

Die Bemalung im inneren des Bullis ist nicht als „Schmiererei“ zu werten, sondern ein Appell an die Jugendlichen, sich „den Bulli als eigenen Raum anzueignen“. Über die Kritzeleien kommen die Sozialarbeitenden auch mit den Jugendlichen ins Gespräch. „Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit“, so Roman Keller. „Das ist ein sehr, sehr herausforderndes Arbeitsfeld, bei dem Lea und Konstantin unglaublich viel Fingerspitzengefühl beweisen“, bedankt sich der Teamleiter. Man wisse nicht, was einen auf der Tour erwarte und auch die Arbeitszeit sei nicht attraktiv. Umso mehr wisse er deren Einsatz zu schätzen.

Auf die Frage, wie mit dem Konsum von (illegalen) Drogen umgegangen werde, erläuterte Roman, dass weniger vor den Sozialarbeitern konsumiert, als vielmehr davon gesprochen würde. Dies fange auch schon mit illegalen „Vapes“ an.

Auch die Zusammenarbeit mit den samtgemeindeeigenen Oberschulen im Bereich der Mittagsbetreuung klappe hervorragend, erklärt das Team weiter. Vor allem die Hausmeister seien dankbar für den Austausch, ab September sollen auch die Berufsbildenden Schulen angefahren werden.

Das Off.Road-Mobil fährt keine „starre Route“, sondern aktuell beliebte Plätze ab. Je nach Frequenz und Wunsch bleibt es kürzer oder länger. In manchen Fällen würden sich auch die Verwaltungen melden und um einen „Besuch bitten“; auch diesen Wünschen kommt das Team gern nach.

Gern unterstützt das Team der Jugendarbeit auch, wenn es um die Einrichtung/Gestaltung von Jugendplätzen geht, indem sie direkt mit den Jugendlichen Kontakt aufnimmt. Bei diesen Gelegenheiten wird auch immer wieder deutlich gemacht, dass für ein gutes Miteinander gewisse gesellschaftliche Regeln eingehalten werden müssen.

Abschließend macht Roman Keller deutlich, dass auch im Bereich der mobilen Jugendarbeit noch dicke Bretter gebohrt werden müssten. Das Projekt „Off.Road“ schlage Wellen, die Samtgemeinde Fürstenau habe schon angefragt, in Melle sei auch ein Bulli für die Jugendarbeit angeschafft worden. Aus seiner Sicht stehe und falle das Projekt immer mit den Sozialpädagogen, die Ort tätig seien.

Ausschussvorsitzende Edith Kormann bedankt sich abschließend bei Roman Keller, Lea Kowalski und Konstantin zur Lage für die Ausführungen.

Zu 4 Aktuelles aus dem Jugendbüro Vorlage: 5072/2026

Ausschussvorsitzende Edith Kormann ruft den Top auf und erteilt Roman Keller das Wort.

Anhang einer Präsentation berichtet Roman Keller aktuelles aus dem Jugendbüro. Dort ist ein großes buntes Team beschäftigt, das für die Jugendarbeit in allen sieben Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde verantwortlich zeichnet.

2025 seien die U18-Bundestagswahlen durchgeführt worden, um den Jugendlichen das Thema Politik niedrigschwellig näherzubringen.

Im September startet das Projekt „Warum ist eine Kommunalwahl so wichtig?“ in allen Kommunen. Der Ansatz und die Vorgehensweise sind dabei individuell, auf die Kinder und Jugendlichen vor Ort abgestimmt.

Froh ist Roman Keller, dass sich die jährliche Juleica-Ausbildung wieder etabliert hat. Aus den Teilnehmenden rekrutiere das Jugendbüro auch zum Teil Honorarkräfte.

In Alfhausen fand das zweite Jugendeuropafest statt, bei dem u. a. vermittelt werden sollte, warum es so toll ist, dass es ein Europa gibt.

Auch das Projekt 30 Tage Demokratie hat in den Kinder- und Jugendtreffs stattgefunden, auch hier individuell in jedem Ort, wie es passt.

Das Präventionsprojekt „Augen Auf“ startet im November an der Von-Ravensberg-Schule in Bersenbrück. Das Einstiegsmodul wird durch das Jugendbüro durchgeführt. Im Anschluss soll das Projekt eigenständig durch die Lehrkräfte fortgeführt werden. Ziel des Projekts ist es, die Schülerinnen und Schüler für extremistische und radikale Ideologien im Internet zu sensibilisieren und sie zu befähigen, entsprechende Inhalte und Ideologien

zu erkennen und einzuordnen. Im Anschluss ist vorgesehen, das Projekt an der Oberschule in Ankum vorzustellen.

Am 26.09.2026 findet bundesweit der „Tag der OKJA“ – Tag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit statt. An diesem Tag wird das Jugendbüro auf dem Marktplatz in Bersenbrück verschiedene Workshops für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren anbieten. Hierfür wurde extra der neue „Conti“ angemietet. Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedeutung und den Stellenwert der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Alle Ausschussmitglieder sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Ausschussvorsitzende Edith Kormann bedankt sich abschließend bei Roman Keller für die Ausführungen.

**Zu 5 Sachstandsbericht Kritische Infrastruktur: Bericht über Struktur und Pläne.
Vorlage: 5068/2026**

Edith Kormann ruft den Top auf und erteilt Stefan Bußmann das Wort.

Zum Thema „Kritische Infrastruktur“ hat Stefan Bußmann ebenfalls eine umfassende Präsentation vorbereitet. Zu Beginn stellt er klar, dass nicht die Infrastrukturen an sich kritisch sind, sondern der Ausfall der Infrastruktur und die daraus resultierenden Folgen.

Er erläutert, dass Karten zur prognostizierten Starkregenereignissen bei Planung und Aufbau der kritischen Infrastruktur helfen. In einer interessanten Gegenüberstellung hat er weltweite Ursachen, die kritische Infrastruktur bedrohen, aufgelistet und tatsächlichen Ereignissen in Deutschland gegenübergestellt – mit teilweise alarmierenden Ergebnissen.

Außerdem erklärt er, dass an sonnigen Tagen, an denen die Wirtschaft nicht arbeitet die Gefahr eines „Blackouts“ besteht, da das Netz an solchen Tagen durch zu viel Strom überlastet ist.

Bei einem Krisenfall ist nicht geplant, die Bevölkerung zu versorgen, sondern die Eigenverantwortung zu unterstützen.

Dazu hat die Samtgemeinde beispielsweise 14.000 Exemplare der Broschüre „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“ beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe bestellt. Die Broschüre kann hier heruntergeladen werden: [BBK - Vorsorgen für Krisen und Katastrophen](#)

Die Broschüre wird mit einem Einleger versehen, der über die noch einzurichtenden Notfallinfopunkte in dem jeweiligen Ort informiert und an alle Haushalte in der SG verteilt.

Die Broschüre wird nur deutschsprachig verteilt, in dem Einleger – und auf der Homepage der Samtgemeinde – wird aber auf die Möglichkeit hingewiesen, sich die Broschüre im Internet in den Sprachen Arabisch, Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Türkisch und Ukrainisch herunterladen zu können.

Als Notfallinfopunkte sind die jeweils die Grund- und Oberschulen vorgesehen. Entsprechende Schilder zur Ausweisung der Gebäude als Notfallinfopunkte sind bereits bestellt. Axel Meyer zu Drehle merkt an, dass evtl. auch das Gebäude der Gemeinde „Wort des Lebens“ im Kritisfall zur Verfügung stehen könnte. Stefan Bußmann macht deutlich, dass die Einrichtung von Notfallinfopunkten die Inanspruchnahme weiterer Gebäude nicht ausschließe.

Kommunikation ist wie so häufig auch im Kritisfall der Sicherheitsschüssel. Aktuell werden verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten geprüft, um eine verlässliche, solide, einfach zu bedienende und robuste Rückfallebene im Kritisfall zu haben.

Auch gibt es schon Planungen für einen Krisenstab SAE (Stab Außergewöhnliche Ereignisse), der bereits mit Beteiligten und Aufgaben hinterlegt ist.

Im Anschluss an die Vorstellung der Präsentation beantwortet Stefan Bußmann Nachfragen aus dem Plenum. Abschließend stellt er fest, dass es sich hier um einen langanhaltenden Prozess handelt, bei dem die stetige Sensibilisierung sehr wichtig ist.

Ausschussvorsitzende Edith Kormann bedankt sich abschließend bei Stefan Bußmann für die Ausführungen.

Zu 6 Bericht der Verwaltung

Ausschussvorsitzende Edith Kormann ruft den TOP auf.

Fachdienstleiter Andreas Schulte berichtet folgendes:

a) Defi-Kataster AED Standorte

In der letzten Sitzung wurde über das AED-Konzept des Landkreises informiert. Unter der Internetadresse openaedmap.org sollte ein Kataster der bereits vorhandenen Defis aufgebaut werden. Die Rettungsleitstelle kann auf das Kataster zugreifen und die mobilen Retter über die App zu einem nahegelegenen Defi leiten. Da das Kataster/ die App frei zugänglich ist, können auch Privatpersonen darauf zugreifen. Über die App Mapa AED wird sofort der nächste Defi und der Weg dorthin angezeigt.

Zu Beginn des Projektes waren in der Samtgemeinde Bersenbrück ca. 20- 25 Defis bekannt. Zwischenzeitlich sind allein in der SG BSB 84 Defis eingetragen.

Durch verschiedene Aktionen u. a. mit Schülern soll das Kataster weiter anwachsen.

Für die Samtgemeinde Bersenbrück sind 84 Defis eine beachtliche Zahl. Gleichzeitig sind die Schulen und Sportvereine über Fördermöglichkeiten von Defis informiert worden.

Im AppStore ist eine kostenlose App „AED-Karte“ erhältlich. Nutzer der App werden automatisch zum nächsten AED geführt.

b) Interkulturelle Woche

Vom 18.09. bis zum 11.10. findet wieder die interkulturelle Woche mit insgesamt 38 Veranstaltungen in der Samtgemeinde Bersenbrück statt.

Es sind wieder die unterschiedlichsten Veranstaltungen vertreten, z.B. gemeinsames Kochen und Backen, Lesungen für Groß und Klein, Feste, Musik, Veranstaltungen mit Begegnungen, Aktionen für Kinder und Jugendliche, Handarbeiten, Kreatives und vieles mehr.

Die Flyer werden zurzeit in allen Mitgliedsgemeinden verteilt. Das Programm ist auch auf der Homepage der Samtgemeinde einsehbar.

In der nächsten Sitzung wird über den Verlauf der Veranstaltungen berichtet.

c) Neue Tagesdienstkleidung

In der letzten Ausschusssitzung wurde über die neue Feuerwehrverordnung berichtet. Unter anderem wurde die neue Dienstkleidung in der Verordnung geregelt. Wie berichtet hat sich das Samtgemeindekommando für Cargohosen und Blousonjacke entschieden. Zwischenzeitlich haben die Anproben zur Größenfestlegung und die Ausschreibung stattgefunden. Die erste Bestellung für ca. 100 Feuerwehrfrauen und -männer in Ankum und Kettenkamp wird im Herbst geliefert.

d) MTW Gehrde

Wie in der letzten Sitzung berichtet, wird auf Grund des Alters ein neuer MTW für die Feuerwehr Gehrde benötigt, da der TÜV Anfang 27 ausläuft.

Zwischenzeitlich konnte in Abstimmung mit der Feuerwehr Gehrde eine Ersatzbeschaffung auf den Weg gebracht werden. Im Herbst wird der MAN MTW an die Feuerwehr Gehrde ausgeliefert.

Anita Lennartz, Teamleitung Gemeinwesenarbeit und Soziales, ergänzt

e) Integrationspreis

Ende Mai wurden die Preisträgerinnen und Preisträger des Nds. Integrationspreises 2026 bekanntgegeben. Unter anderem wir Sonja Wesselkamp von der Samtgemeinde Bersenbrück für das StoP-Projekt ausgezeichnet. Insgesamt gab es 130 Bewerbungen, daraus wurden vier Preisträger ermittelt. Zusätzlich gibt es zwei Sonderpreise.

Der Preis ist mit 6.000 Euro dotiert und wird am 16. September um 18.30 Uhr im Alten Rathaus in Hannover überreicht.

Im Vorfeld gab es bereits einen Dreh mit einem Filmteam, das zu Gast im Stadttreff bei einem Frauenfrühstück war.

Aktuell bietet Sonja Wesselkamp derzeit folgende Aktionen im StoP-Projekt an:

- Aufstellung einer Schachbank im Wohnpark Süd, Bersenbrück. Die Einweihung hat am 19.08. stattgefunden, die Anschaffung ist gefördert worden.
- Besuch Rosenstr. 76, Osnabrück am 01.09.
- Start eines neuen Schwimmkurses für Frauen am 30.10.

f) Senioren

Die Seniorenvertretenden in den Gemeinden überlegen zum Teil, auch in diesem Jahr wieder eine Weihnachtsbaumaktion zu starten.

Durch Kostenübernahme der Gertrud und Clemens Seelmeyer-Stiftung findet ein Erste-Hilfe-Kurs speziell für Senioren statt.

g) Stadt- und Dorftreffs

Ab dem 1. September heißt es „7 auf einen Streich“: In Kettenkamp geht dann das „Dorfwerk“ als Dorftreff an den Start, allerdings ohne hauptamtliche Mitarbeitende und in Trägerschaft des Vereins „Ich und mein Dorf“. Alfhausen hat zum 01.09. zwei Mitarbeiterinnen eingestellt, der Dorftreff in Alfhausen startet dann offiziell im Oktober.

Aufgrund der aktuellen Förderung sollen sich die Stadt- und Dorftreffs zu niedrigschwelligen Orten der Gesundheitsfürsorge entwickeln. In diesem Zuge gehen demnächst vier Selbsthilfegruppen an den Start bzw. sind bereits aktiv.

Bericht des Gemeindebrandmeisters Stefan Bußmann

- h) Stefan Bußmann berichtete als Gemeindebrandmeister von den Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehren in den letzten Monaten, die gerade im Bereich der Tauchtruppen sehr herausfordernd gewesen seien.
- i) Außerdem erläuterte er, dass ein neuer Lehrgang Q1 – Grundlehrgang – mit 16 AnwärterInnen aus der Samtgemeinde Bersenbrück gestartet sei.

Zu 7 Anträge und Anfragen

Ausschussvorsitzende Edith Kormann ruft den TOP auf und bittet um Wortmeldungen.

Heike Menslage meldet sich und bietet an, aus der letzten Sitzung des Präventionsrates zu berichten. Dies ist nicht gewünscht.

Heike Menslage bittet darum, in dieser nächsten Legislaturperiode darauf zu achten, nicht nur ein Mitglied des Ausschusses in den Präventionsrat zu entsenden, sondern auch eine Vertretung zu benennen/zu wählen. Dieser Vorschlag wird positiv angenommen.

Heinrich Möller meldet sich und bittet darum, künftig keine Ausschusssitzung ausfallen zu lassen, weil keine Beschlüsse gefasst werden müssten. Auch heute seien keine Beschlüsse gefasst worden, die Sitzung jedoch sehr informativ gewesen. Für die künftige Legislaturperiode ist sein Wunsch, Sitzungen wie terminiert durchzuführen bzw. nur im Ausnahmefall abzusagen.

Zu 8 Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Edith Kormann stellt fest, dass keine Einwohner vor Ort sind.

Ausschussvorsitzende Edith Kormann bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern und der Verwaltung für die heutige Mitarbeit aber auch die gute und konstruktive Zusammenarbeit in der nun ablaufenden Legislaturperiode.

Die Sitzung endet um 19.00 Uhr

gez. M. Klumpe
Erster Samtgemeinderat

gez. A. Schulte
Fachdienstleitung IV

gez. A. Lennartz
Protokollführerin

Bersenbrück, den 22. September 2026